



Blaulichtwoche in der Villa Kunterbunt

In der Woche vom 7.-11.9. waren in unserer Villa verschiedene Helden zu Besuch. Da Kinder immer vom Blaulicht fasziniert sind, wollten wir ihnen mal nahebringen, was diese Helden mit dem blauen blinkenden Licht eigentlich können. Den Anfang machten die Johanniter, organisiert von unserer Saskia. Sie kamen mit einem Rettungswagen und die Kinder durften das Fahrzeug von innen anschauen und erfahren, wie den Menschen im Notfall geholfen wird. Auch die wichtige Arbeit der Rettungskräfte wurde kindgerecht erklärt. Am nächsten Tag kam unsere Leni mit Ihrem Papa im großen THW-Auto. Die Helfer des THW bauten einen Parcours auf, den die Kinder dann mit THW-Tretautos geschickt und aufmerksam bewältigen konnten. Auch am großen THW-Auto gab es viel zu sehen und unsere Kinder staunten mit großen Augen.

Für große Begeisterung sorgte auch das Polizeiauto. Auch dieses konnten die Kinder inspizieren und mal selbst das Blaulicht einschalten. Das war mega. Sie konnten der Polizistin viele Fragen stellen und erfuhren, wie die Polizei für Sicherheit sorgt und wann sie gerufen wird.

Auch die Feuerwehr kam im Rahmen unserer alljährlichen Brandschutzübung zu Besuch. Bei der Brandschutzübung lernten die Kinder, wie sie sich beim Feueralarm richtig verhalten und warum Ruhe besonders wichtig ist. Wir haben es wieder geschafft, geordnet und schnell unsere Villa zu verlassen und den Sammelplatz aufzusuchen und niemand wurde im Haus vergessen. Danach konnten sich die Kinder selbst am Schlauch betätigen, das Feuerwehrauto testen und bekamen die Zusatzgeräte der Feuerwehr erklärt. Für unsere Vorschüler gab es dann nach dem Mittag noch eine extra Führung durch die neue Fahrzeughalle der Feuerwehr. Das war sehr interessant.

Die Blaulichtwoche war für unsere Kinder ein tolles Erlebnis. Sie konnten nicht nur spannende Fahrzeuge entdecken, sondern auch viel über Sicherheit, Hilfe und Teamarbeit lernen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Einsatzkräfte, die sich Zeit genommen und diese besonderen Einblicke ermöglicht haben. Vielleicht sind unsere Kinder ja die Helfer von morgen.

